Hespos, Hans-Joachim

Stand: 03.11.2026

Geburtsdatum:	13. März 1938
Sterbedatum:	18. Juli 2022
Geburtsort:	Emden
Sterbeort:	Ganderkesee
Wirkorte:	Emden; Zehden; Bremen; Rostock; Ganderkesee
Tätigkeit:	Komponist; Dozent; Gastprofessor; Verleger

Biographische Anmerkungen

Lebt freischaffend in Ganderkesee; Gastdozent und Dozent in Israel, USA, Brasilien, Japan und Kanada; Gründer der Konzertreihe "11.11 neue musik in delmenhorst" (1969), der "Kulturreibe Hoyerswege" (1982) und der "Wiese GmbH" (1993); 1967 Kompositionspreis der Stiftung Gaudeamus, Bilthoven; 1968 Erster Preis für Komposition der Fondation Royaumont, Paris; 1969 Förderungspreis des Landes Niedersachsen; 1972/1973 Rompreis Villa Massimo; 1980 Niedersächsisches Künstlerstipendium; 1981 Förderpreis der GEMA-Stiftung; 1990/1991 Gastprofessur an der Hochschule für Künste Bremen; 1997-1999 leitete er die von ihm gegründete Projektwerkstatt "Erweiternde Komposition" an der Hochschule für Musik und Theater Rostock; Verleger seiner eigenen Arbeiten; 1999 Kulturpreis der Oldenburgischen Landschaft, Niedersächsischer Kunstpreis; "Composer-in-Residence" an der Staatsoper Hannover; 2008 Auszeichnung mit dem Praetorius Kompositionspreis des Landes Niedersachsen (Preise/Auszeichnungen in Auswahl); seit 2005 ein Hespos-Archiv in Berlin; 2006 hat die Bayerische Staatsbibliothek München Hespos' Gesamtwerk aufgenommen

Biographische Quellen

Ostfriesland-Magazin. 1995, H. 6, S. 79

Weitere Quellen

- (http://www.hespos.info/index.php)

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Kalliope

Literatur zur Person

GND: 119397684

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 16.09.2022